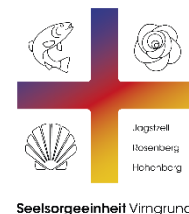


Seelsorgeeinheit Virngrund



Pfarramt Jagstzell

Hauptstr. 9
73489 Jagstzell
Telefon 07967/236970
StVitus.Jagstzell@drs.de

Pfarramt Rosenberg

Haller Str. 3
73494 Rosenberg
Telefon 07967/418
ZurSchmerzhaftenMutter.Rosenberg@drs.de
StJakobus.Hohenberg@drs.de

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Montag 16.00 bis 18.00 Uhr
Dienstag 10.00 bis 12.00 Uhr
Freitag 10.00 bis 11.00 Uhr

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Dienstag 14.30 bis 17.30 Uhr
Donnerstag 10.00 bis 12.00 Uhr
Freitag 10.00 bis 12.00 Uhr

Pfarrer Harald Golla

Telefon 07967/2369720
Harald.Golla@drs.de

Pastoralreferentin Ramona Hettich

Telefon 07967/2369730
Ramona.Hettich@drs.de

www.se-virngrund.drs.de

Pfarrer Golla nimmt am Blutritt in Weingarten teil. In seelsorgerischen Notfällen melden Sie sich bitte vom 9. bis 13. Mai 2024 bei Pfarrer i. R. Manfred Schmid, Tel. 5720111 oder Handy 01788703154

Gedanken im Mai

Wollen wir ein kleines Ratespiel machen?

Also: Was ist wohl DAS wichtigste Thema der Bibel? Also, außer Gott & Co natürlich? Nein, es hat nix mit Sex zu tun. Auch nicht mit Geboten, Beten oder Gottesdienst. Richtig, es ist: Armut. Daran wie eine Gesellschaft mit armen Menschen umgeht, sieht man, wie menschlich diese Gesellschaft ist. Und Menschlichkeit ist Gott wichtig. Gott führt sein Volk aus Elend und Sklaverei in die Freiheit, Gottes Augenmerk und Schutz gelten besonders armen Menschen, Witwen und Waisenkindern.

Immer öfters kommen Meldungen über die zunehmende Armut auch im eigentlich reichen Deutschland. Natürlich gibt es für Armut viele Ursachen, ein Punkt ist aber der Mangel an (bezahlbarem) Wohnraum bzw. die ungerechte Verteilung von Wohnraum. In vielen Gegenden, Stadt oder Land, finden Familien einfach keine ausreichend große **und** bezahlbare Wohnung. Gleichzeitig gibt es viele Häuser, in denen alte Menschen allein wohnen. Meist fällt es ihnen schwer, sich vom Haus zu trennen, das so viele Erinnerungen birgt, und sie scheuen im Alter die Mühen und Kosten des Umzugs. In ihrem Haus sind sie aber viel allein, die Häuser sind selten barrierefrei und der Alltag gestaltet sich für sie oft mühsam.

Hier sind Gesellschaft, jede Stadt und jede Gemeinde gefordert: Altersgerechte, kleine Wohnungen im Gegenzug für das große Haus, die Möglichkeit der Versorgung im Bedarfsfall, die Verhinderung der Vereinsamung durch gute soziale und altersgerechte Angebote im Umfeld.

Platz ist genügend vorhanden. Es braucht aber Ideen und Kreativität, um Wohnraum sowohl für den alleinlebenden alten Menschen als auch für die beengt lebende Familie zu schaffen.

Nach einem Impuls von Silke Bartel, Reutlingen, evang. Kirche

Elisabeth May, Gewählte Vorsitzende KGR Jagstzell-

Donnerstag, 09. Mai 2024 – Hochfest Christi-Himmelfahrt

8.30 Uhr Eucharistiefeier in Jagstzell anschließend Flurprozession (Rechenberger Straße)

9.00 Uhr Flurprozession ab Rosenberg (Beginn am Parkplatz neben der Kirche)
und ab Hohenberg (Beginn am Kreuz bei Familie Heinrich) zum Kellersträßchen,
dort Eucharistiefeier, mitgestaltet vom Musikverein und Kirchenchor Rosenberg
(bitte Gotteslob mitbringen)

bei schlechtem Wetter:

9.30 Uhr Eucharistiefeier in der Kirche in Rosenberg, mit dem Kirchenchor

Freitag, 10. Mai 2024

18.00 Uhr Rosenkranz in Dankoltsweiler

Keine Eucharistiefeier in Hohenberg

Samstag, 11. Mai 2024

17.30 Uhr Beichtgelegenheit in Hohenberg

18.30 Uhr Vorabendmesse in Hohenberg

- Sophie und Karl Meyer
- Schwester Flora Meyer
- Mathilde Belle

Sonntag, 12. Mai 2024 – 7. Sonntag der Osterzeit, Muttertag

Kollekte für die eigene Gemeinde

7.55 Uhr Rosenkranz in Jagstzell

8.30 Uhr Eucharistiefeier in Jagstzell

10.00 Uhr Eucharistiefeier in Rosenberg

11.15 Uhr Taufe von Mika Jakob Hilkert und Flora Marie Singer in Hohenberg

14.00 Uhr Maiandacht im Riegelhof

14.00 Uhr Maiandacht in Dankoltsweiler

18.00 Uhr Maiandacht in Rosenberg, gestaltet vom Frauenbund

Montag, 13. Mai 2024

18.00 Uhr Rosenkranz in Dankoltsweiler

Dienstag, 14. Mai 2024

14.00 Uhr Eucharistiefeier in Rosenberg

- Maria und Julius Holl mit Angehörigen
- Karin Ziegler und Friedrich Erhardt
- Gerlinde und Josef Schenk mit Angehörigen
- Elisabeth und Rudolf Grüb

18.00 Uhr Rosenkranz in Dankoltsweiler

19.30 Uhr Bibelabend im Raum der Christuskirche Jagstzell mit Pfarrer Oberländer

Mittwoch, 15. Mai 2024

7.45 Uhr Ökumenischer Schülergottesdienst in Jagstzell

17.55 Uhr Rosenkranz in Jagstzell

18.30 Uhr Eucharistiefeier in Jagstzell

Donnerstag, 16. Mai 2024

16.30 Uhr eucharistische Anbetung in Jagstzell und ab

17.30 Uhr stille Anbetung bis 22.30 Uhr

18.30 Uhr Eucharistiefeier in Rosenberg

Freitag, 17. Mai 2024

16.00 Uhr Ministrantenprobe in Jagstzell für alle die am Pfingstsonntag ministrieren

18.00 Uhr Rosenkranz in Dankoltsweiler

18.00 Uhr Rosenkranz in Hohenberg

18.30 Uhr Eucharistiefeier in Hohenberg

- Verstorbene der Familien Mittnacht und Eggenmüller

Samstag, 18. Mai 2024

17.30 Uhr Beichtgelegenheit in Rosenberg

18.30 Uhr Vorabendmesse zum Pfingstfest in Rosenberg, mit dem Kirchenchor

Sonntag, 19. Mai 2024 – Hochfest Pfingsten

Renovabis-Kollekte

8.30 Uhr Eucharistiefeier zum Hochfest in Hohenberg

9.25 Uhr Rosenkranz in Jagstzell

10.00 Uhr Eucharistiefeier zum Hochfest in Jagstzell

Montag, 20. Mai 2024 – Pfingstmontag

8.30 Uhr Eucharistiefeier in Dankoltsweiler, Kollekte für den Blumenschmuck

10.00 Uhr Eucharistiefeier in Rosenberg

18.30 Uhr Maiandacht in Hohenberg, bei schönem Wetter an der Grotte

Dienstag, 21. Mai 2024

Kein Gottesdienst in Rosenberg

Aus der Seelsorgeeinheit:

Ich habe Zöliakie, kann ich dennoch die Hostie empfangen?

Liebe Gemeindemitglieder,

wer mit Zöliakie lebt, muss viele Einschränkungen in Kauf nehmen.

Gerne möchten wir Ihnen ermöglichen, an der Kommunion im Gottesdienst teilzunehmen.

Mittlerweile gibt es glutenfreie Hostien, diese werden von uns in einer extra Schale aufbewahrt.

Sofern Sie eine glutenfreie Hostie im Gottesdienst kommunizieren möchten, so bitten wir Sie:

Kommen Sie vor Gottesdienstbeginn in die Sakristei und geben Sie den MesnerInnen Bescheid.

Sobald die Kommunianausteilung beginnt, kommen Sie bitte direkt nach vorne – so können

wir zuerst die glutenfreie Hostie an Sie ausgeben, bevor wir glutenhaltige Hostien in die Hand

nehmen und austeilten.

Wir bitten alle anderen GottesdienstteilnehmerInnen, dies zu respektieren. Vielen Dank!

Falls Sie Rückfragen haben, so melden Sie sich gerne bei uns.

Für den Pastoralausschuss,

Ramona Hettich

Aus dem Dekanat:

Feierliches Pfingstgebet in der Ellwanger Spitalkapelle

Am Samstag, 18. Mai, 19.00 Uhr findet in der Heilig-Geist-Kapelle im Ellwanger Rathaus ein feierliches Abendgebet statt. Bei der so genannten „Ersten Vesper“ von Pfingsten geht es um die Bitte „Heiliger Geist, leite uns!“. In Bibelstellen, mehrstimmigen Gesängen und alltagsnahen Impulsen wird den Wirkungen des Geistes nachgespürt. Das Pfingstfest schließt als fünfzigster Tag die Osterzeit ab und öffnet zugleich das Tor in den Alltag, der vom Geist geprägt sein soll. Der Heilige Geist wird nach kirchlicher Tradition „Vater der Armen“ genannt. Kranken und Notleidenden ist aus der Kraft des Geistes Trost und Heilung verheißen. So wurden viele Spitalkapellen dem Heiligen Geist geweiht, so auch in Ellwangen. Veranstalter ist die „action spurensuche“, die auf den Spuren Philipp Jeningens alle Interessierten der Region regelmäßig zu ignatianisch geprägten Veranstaltungen einlädt.

Für die "action spurensuche" Wolfgang Steffel

Aus der Diözese:

Aufruf der deutschen Bischöfe zur Pfingstaktion Renovabis 2024

Liebe Schwestern und Brüder,

„Friede sei mit Euch“ – so grüßt der auferstandene Christus seine Jüngerinnen und Jünger.

„Friede sei mit Dir“ – das wünschen wir uns auch als Gläubige gegenseitig im Gottesdienst.

Denn Christus hat uns dazu berufen, in seiner Nachfolge zu Werkzeugen des Friedens zu werden. Unsere Gedanken und unser Handeln helfen mit, dass Friede in der Welt gedeiht. Das Leitwort der diesjährigen Solidaritätsaktion Renovabis bringt dies zum Ausdruck. Das Leitwort der diesjährigen Solidaritätsaktion Renovabis bringt dies zum Ausdruck.

Es lautet: „Damit Frieden wächst. DU machst den Unterschied“.

Renovabis berichtet von mutmachenden Beispielen aus der Friedensarbeit seiner Projektpartner in Mittel- und Osteuropa: So setzt sich die katholische Kirche in Bosnien und Herzegowina, wo der vor 30 Jahren geführte Krieg bis heute nachwirkt, in vielfältiger Weise für Dialog und Versöhnung zwischen den Volksgruppen ein. In der Ukraine liegt ein Förderschwerpunkt von Renovabis auf der psychosozialen Begleitung von Kriegsopfern; damit wird schon jetzt auch die Basis für künftige Friedensbemühungen gelegt.

Liebe Schwestern und Brüder, wir bitten Sie: Unterstützen Sie die Arbeit von Renovabis und seiner Partner durch Ihr Gebet und Ihre großzügige Spende bei der Kollekte am Pfingstsonntag. Dafür danken wir Ihnen herzlich.

Für die Diözese Rottenburg-Stuttgart

Dr. Clemens Stropel, Diözesanadministrator